Bestattung

Kirchberg Gestorben am 1. Mai 2026: **Martin Andreas Brunner**, geboren am 26. Februar 1935, geschieden, wohnhaft gewesen in Kirchberg SG, Neudorfstrasse 26. Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 11. Mai 2026 um 10 Uhr, auf dem Friedhof Kirchberg statt, anschliessend Trauerfeier in der katholischen Kirche Kirchberg.

Marktbericht

Wattwil

Auffuhr Montag, 4. Mai:
38 Tränker, 28 Bankkälber, 10 Kühe, 1 Rind, total 77 Stück
Preise Bankkälber: H Fr. 15.70, T Fr. 14.90, A Fr. 13.70;
Preise Tränkkälber:
AA Mastkreuzungen 100 % Stierkälber Fr. 11.40, Kuhkälber Fr. 10.20;
AB Mastkreuzungen 50 % Stierkälber Fr. 7.80, Kuhkälber Fr. 7.30;
Spezial: Kombityp Stierkälber und Kuhkälber Fr. 6.20;
A+ Zweinutzung Stierkälber Fr. 5.70, Kuhkälber Fr. 5.70;
A milchbetont Stierkälber Fr. 5.20, Kuhkälber Fr. 5.20;
B stark milchbetont Stierkälber Fr. 4.70, Kuhkälber Fr. 4.40;
Handel: Bankkälber mittel, Tränkkälber lebhaft.

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stephan Gartenmann, Paolo Placa.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lsf, Stv.), Sascha Erni (ser), Beat Lanzendorfer (bl), Alain Rutishauser (alr).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Telefon: 071 987 38 38,
E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), Julia Nehmiz (miz, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,
Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv.), Yannick Nock (yno, Stv. Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Michael Graber (mg, Co-Leitung), Lea Hartmann (lha, Co-Leitung); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Raffael Schuppisser (ras, Ressortleiter); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau,
Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 071 987 38 38, E-Mail:verlag@tagblatt.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38,
E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Toggenburger Tagblatt inkl. Kompakt: Verbreitete Auflage: 4544 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 71'282 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 68'227 Ex. (WEMF 2025). Leser: 214'000 (MACH Basic 20265-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 245'670 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 232'646 Ex. (WEMF 2025).

Ombudsmann CH Media: Hans Fahrländer, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Toggenburger Tagblatt KOMPAKT

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

ch media

Einzigartige Schiessanlage gebaut

Die Sportschützen Neckertal haben eine olympische Schiessanlage gebaut – ein Novum im Toggenburg.

Alain Rutishauser

Remo Zaccari, Präsident der Sportschützen Neckertal, ist stolz auf die neue Schiessanlage im Aachboden.

Die neue Schiessanlage inklusive renoviertem Schützenhaus im Aachboden in Mogelsberg hat 1,2 Millionen Franken gekostet.

Bilder: Alain Rutishauser

Bei den elektronischen Scheiben, hier die 10-Meter-Indooranlage, können alle Schüsse inklusive Punktzahl auf einem Bildschirm nachvollzogen werden.

«Die Anlage ist fantastisch geworden.» Remo Zaccari, Präsident der Sportschützen Neckertal, sitzt im Aufenthaltsraum im Obergeschoss der neu gebauten Schiessanlage im Aachboden in Mogelsberg. Er lässt seinen Blick über die Outdoor-Anlage mit acht elektronischen 50-Meter-Scheiben und die zehn 25-Meter-Scheiben schweifen, die an das Wäldchen im Aachboden angrenzt. Der Verein hat seit dem Spatenstich im September 2024 an der Anlage gebaut, in die gemäss Zaccari 6000 Stunden Frondienst flossen. «Und natürlich viele Nachteinsätze», fügt er an.

Seit zwei Wochen ist die Anlage fertig. Pünktlich, bevor an den Wochenenden des 18. und 25. April die ersten Standweihschiessen stattfanden. So werden Wettbewerbe zur Einweihung einer neuen Schiessanlage bezeichnet. Zaccari sagt: «Auch die 450 Schützen, die uns bisher besucht haben, waren begeistert von der Anlage.»

Um das Bauwerk der Öffentlichkeit vorzustellen, veranstalten die Sportschützen am Freitag, 15. Mai, und Samstag, 23. Mai, zwei Tage der offenen Tür. «Bis dahin müssen noch kleine Schlussarbeiten erledigt werden, zum Beispiel die Beschriftung an der Hausfassade», sagt Zaccari. Das Programm umfasst nebst Probetrainings und Rundgängen auch einen Besuch von Weltmeister Jan Lochbihler am 23. Mai.

Keine Zügelei und keine Lärmklagen mehr

Die Idee einer neuen Schiessanlage im Aachboden entstand vor fünf Jahren, als die Sportschützen Neckertal mit der Pistolensektion Hoffeld fusionierten. Auf einmal hatte der Verein vier Standorte: Die vorige Anlage im Aachboden, eine 10-Meter-Anlage in der Turnhalle in Brunnadern, eine 300-Meter-Anlage im Spreitenbach in Brunnadern sowie eine Schiessanlage im Töss hinter dem Pflegeheim Liebenau in Brunnadern.

Dies führte zu organisatorischen und finanziellen Herausforderungen. «Wir mussten unser Material immer wieder zügeln, besonders in der Turnhalle, wenn ein Anlass war», sagt Remo Zaccari. Zudem sei es schon passiert, dass Schützen, die zu Besuch waren, den Treffpunkt verwechselten und am falschen Standort warteten. Ausserdem kam es bei der Anlage Töss, die nahe dem Dorfkern Brunnadern liegt, wiederholt zu Lärmklagen. Mit der Einweihung der Anlage im Aachboden werden die beiden Standorte Turnhalle Brunnadern und Töss eingestellt.

Die Baukosten betragen 1,2 Millionen Franken. Innert drei Monaten sei die Baubewilligung vorgelegen, dann ging die Suche nach Geldgebern los. Nebst zahlreichen Sponsoren und Gönnern steuerten der Dachverband IG Sport SG 300'000 Franken und die Gemeinde Neckertal 200'000 Franken bei. Als Gegenleistung haben die Sportschützen die Gebäude der Schiessanlage im Töss an die Gemeinde abgetreten.

Jahresbeitrag verdreifacht, um Schulden zu tilgen

Die andere Hälfte der Baukosten trägt der Verein. Zusätzlich zu den 6000 Stunden Frondienst haben die Sportschützen private Darlehen und eine Hypothek aufgenommen. «Die Schulden müssen wir nun sukzessive abbezahlen, das schaffen wir aber», sagt Zaccari. Hierfür wurde der Jahresbeitrag an der letzten Mitgliederversammlung von 80 auf 250 Franken erhöht – ein Schritt, den die Mitglieder jedoch einstimmig annahmen. «Jeder hat gesagt: Wenn wir eine solch tolle Anlage haben, sind wir auch gewillt, etwas mehr zu zahlen.»

Beim Neubau handelt es sich um eine olympische Schiessanlage. Das heisst, es können sämtliche olympische Disziplinen ausgeführt werden – 10-Meter Indoor sowie 25- und 50-Meter Outdoor. «Bei uns können aber keine Olympischen Spiele veranstaltet werden, das wird oft verwechselt», sagt Zaccari und lacht. Es ist jedoch die einzige Anlage dieser Art im Toggenburg, vergleichbare gibt es erst in Wil und Teufen. Letztere sei zwar grösser, aber nur Indoor. Zaccari sagt: «Unsere Schützen waren auch schon da, aber im Sommer willst du lieber draussen schiessen.»

Für die neue Schiessanlage berücksichtigte der Verein wo immer möglich das lokale Gewerbe, ausserdem profitierte er vom Know-how in den eigenen Reihen. In den rund 100 Mitgliedern sind Maurer, Stromer, Schreiner und Mechaniker vertreten. «Was möglich war, haben wir selbst gemacht», sagt Zaccari und macht eine ausladende Handbewegung durch den Aufenthaltsraum, den ein Polymechaniker und ein Automechaniker gezimmert haben. So habe viel Geld gespart werden können.

Kein Problem, Nachwuchs zu finden

Auch altersmässig sind die Sportschützen erstaunlich breit durchmischt: das jüngste Mitglied ist 10-jährig, das älteste 81-jährig. Das sei nicht überall so, meint Remo Zaccari. «Kürzlich waren wir bei einem Schützenverein zu Besuch, bei dem das jüngste Mitglied über 60-jährig war. Das fand ich schade.» Den Grund für die jungen Mitglieder im Verein Neckertal vermutet Zaccari darin, dass man aktuell tolle junge Trainer habe, die sich Zeit für den Nachwuchs nehmen und ihn im Verein integriert.

Zudem besucht jedes Jahr eine Oberstufenklasse im Freifach Sport die Schiessanlage im Aachboden. Jährlich kämen so ein bis zwei neue Mitglieder für den Nachwuchs hinzu. Zaccari sagt: «Die Ausbeute ist klein, aber man muss im Kleinen beginnen.» Was sich der Vereinspräsident jedoch wünscht: Dass künftig mehr Frauen den Weg zu den Sportschützen finden. Aktuell sind von den 100 Mitgliedern gerade einmal 15 weiblich.

Gegen Ende der Arbeiten wurde die Schiessanlage vom eidgenössischen Schiessoffizier abgenommen. Er gab die Anweisung, dass der Verein zwischen den 50-Meter-Scheiben und den Parkplätzen eine Betonprallwand erstellen muss. Ansonsten laufe man Gefahr, dass Personen auf dem Parkplatz getroffen werden. Alternativ hätte man auf die Wand verzichten können, dann wären aber die Parkplätze weggefallen. «Das war für uns keine Option», sagt Zaccari. «Die Parkplätze brauchen wir, das haben wir am Standweihschiessen gesehen.»

Zaccari hofft, dass in der neuen Schiessanlage auch zahlreiche Firmenanlässe und Events stattfinden. Im März führte zum Beispiel die SVP Neckertal ihre Hauptversammlung im Aachboden durch und probierte gleich die 10-Meter-Indooranlage aus.

Auch Einzelpersonen seien eingeladen, die neue Anlage unverbindlich zu testen. Montags und freitags findet jeweils das Training mit Pistole statt, dienstags und mittwochs jenes mit Gewehr. «Jeder darf kommen und ausprobieren, ob der Schiesssport etwas für ihn ist», sagt Remo Zaccari und fügt schmunzelnd an: «Ab dem dritten Besuch sollte man sich dann schon eine Vereinsmitgliedschaft überlegen.»